



- S. 1 Der DÖAK 2013 in Innsbruck
- S. 2 Mit elektromagnetischen Nanopartikeln durch die Blut-Hirn-Schranke?
- S. 2 WHO wird Richtlinien zum Therapiebeginn aktualisieren
- S. 3 Life Ball 2013 in Wien – Gesamterlös von 2,43 Millionen Euro
- S. 4 Aktive Mitarbeit aus der Selbsthilfe gesucht: Positive Begegnungen 2014

Veranstaltungsankündigungen:

- | | |
|---|----------------|
| S. 5 AIDS Memorial Day 2013 | 11. Juni |
| S. 6 Regenbogenparade Wien 2013 | 15. Juni |
| S. 6 Pride Village in Wien 2013 | 11. – 16. Juni |
| S. 7 InfoAbend in Linz „HIV, Lunge & Impfungen“ | 04. Juli |
| S. 7 InfoAbend in Wien „Hepatitis und HIV“ | 09. Juli |

 **Allgemeines**

Liebe LeserInnen,

unter dem Kongressmotto „Begegnen – Verstehen – Bewegen“ findet vom 12. bis 15. Juni 2013 der 6. Deutsch-Österreichische Kongress statt. Der besser unter dem Kürzel „DÖAK“ bekannte Kongress kommt somit seit 2005 wieder nach Österreich, dieses Mal in die Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck.

Der DÖAK ist der größte deutschsprachige Kongress im Bereich HIV/AIDS und zeichnet sich vor allem durch seine Interdisziplinarität aus. Neben den wissenschaftlichen und medizinischen Themen finden viele sozialpolitische Bereiche hier ihren Platz. Dementsprechend ist das Kongressprogramm in drei sogenannte „Tracks“ aufgeteilt: die Grundlagenwissenschaft, die angewandte und klinische Wissenschaft sowie die sozialpolitischen Wissenschaften.

Für die Menschen die im deutschsprachigen Raum im Bereich HIV/AIDS engagiert sind und/oder arbeiten, bietet der DÖAK daher nicht nur den inhaltlichen Austausch, sondern auch wieder eine wunderbare Vernetzungsmöglichkeit. Und nur die Zusammenarbeit auf allen Ebenen bildet die Basis für Erfolge im Kampf gegen die Infektion und für die Menschen, die mit dem Virus leben.

Das Programm und weitere Informationen zu dieser Konferenz finden Sie unter www.doeak.at.

Mit freundlichen Grüßen,
Mag. Birgit Leichsenring
Med. Info / Doku der AIDS-Hilfen Österreichs

Falls sich Ihre E-Mail -Adresse ändert oder Sie das med update nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: leichsenring@aids.at
Medieninhaber: Die AIDS-Hilfen Österreichs, c/o Aids Hilfe Wien, Mariahilfer Gürtel 4, 1060 Wien
© Die AIDS-Hilfen Österreichs, 2013
Text: Mag. Birgit Leichsenring



Mit elektromagnetischen Nanopartikel durch die Blut-Hirn-Schranke?

Eine US-amerikanische Forschergruppe aus Immunologen, HIV-Spezialisten und Physikern hat eine innovative Idee entwickelt, HIV-Medikamente in das Gehirn zu bringen. Denn die Blut-Hirn-Schranke ist ein sehr wirksamer Schutz, die das Gehirn vor Krankheitserregern und schädlichen Stoffen schützt. Allerdings hält die Schranke auch die meisten Medikamente davon ab, in das empfindliche Organ zu gelangen. Bei vielen Erkrankungen wäre dies allerdings sehr wichtig. Und auch bei einer HIV-Infektion spielt das Gehirn eine Rolle, da die HI-Viren durch die Schranke gelangen können und somit unter Umständen langfristig Schädigungen im Gehirn hervorrufen können.

Die Idee der Forscher ist nun, Medikamente mittels sogenannter elektromagnetischer Nanopartikel durch die Schranke zu lotsen. („Nano“ leitet sich aus dem Griechischen ab und steht für „Zwerg“, solche Partikel haben etwa die Größe eines Milliardstels Meters.)

Hierbei soll das Medikament über eine elektrische Bindung an die Nanopartikel geheftet werden. Durch gezielte magnetische Strömung werden die Partikel dann durch die Blut-Hirn-Schranke geleitet. Im Gehirn angekommen, kann mittels leichter Veränderung der elektrischen Ladung das Medikament wieder vom Nanopartikel freigesetzt werden.

In Labortests mit einer künstlich nachgestellten Blut-Hirn-Schranke hat das Prinzip bereits funktioniert. Ob und wie die Idee in Realität und zum Vorteil von HIV-positiven PatientInnen angewendet werden kann, bleibt natürlich noch abzuwarten.

Die Forscher erhoffen sich mit dieser Idee aber auch mögliche Erfolge für andere Erkrankungen, die maßgeblich das Gehirn betreffen, wie z.B. Parkinson oder Epilepsie. Und was diese Arbeit auf jeden Fall wieder bestätigt: die Zusammenarbeit von unterschiedlichen Fachrichtungen ist für medizinische Fortschritte essentiell.

www.miamiherald.com; Nair et al; "Externally controlled on-demand release of anti-HIV drug using magneto-electric nanoparticles as carriers"; Nature Communications



WHO wird Richtlinien zum Therapiestart aktualisieren

Ende Juni startet in Kuala Lumpur / Malaysia die 7. IAS Konferenz zu HIV-Pathogenese, Therapie und Prävention. Und bereits im Vorfeld hat die Weltgesundheitsbehörde WHO im Frühjahr angekündigt, dass sie ihre Richtlinien in Bezug auf den Zeitpunkt des Beginns für eine HIV-Therapie aktualisieren wird. Bislang empfiehlt die WHO mit einer HIV-Therapie spätestens dann zu beginnen, wenn die CD4-Zellzahl auf 350 gesunken ist. Dieser Wert soll nun auf 500 CD4-Zellen angehoben werden. Damit stünden laut WHO nicht mehr 14,8 Millionen Menschen weltweit die lebensrettende Therapie zu, sondern etwa 26 Millionen. Diese neuen Richtlinien sollen jetzt in Kuala Lumpur veröffentlicht werden.

www.aidsmap.com



Nach einem unvergesslichen Life Ball am 25. Mai 2013 in Wien wurde nun der Reinerlös bekannt gegeben. Insgesamt spielten das Red Ribbon Celebration Concert im Burgtheater, die AIDS Solidarity Gala in der Hofburg sowie der 21. Life Ball im Rathaus einen vorläufigen Reinerlös von 2,43 Mio. Euro ein.

Das Geld fließt an nationale und internationale Projekte im Kampf gegen HIV/AIDS:

Rund 500.000 Euro werden an heimische Projekte verteilt – allem voran an die AIDS Hilfen Österreich, die in den einzelnen Bundesländern unter anderem Direkthilfe, Aus- und Weiterbildung oder juristische Beratung für Menschen mit HIV anbieten sowie Aktivprogramme und Beschäftigungsprojekte organisieren, um beim Aufbau sozialer Netzwerke zu helfen und gegen „soziales AIDS“ – die gesellschaftliche Isolierung und Ausgrenzung – anzugehen. Weitere unterstützte Projekte in Österreich sind HIVmobil, ein Verein im Bereich Hauskrankenpflege für Menschen mit HIV und AIDS, oder der Verein „Positiver Dialog“.

Mit etwa 700.000 Euro geht der größte Teil an die Fortsetzung des seit 2012 unterstützten Programms der Clinton Health Access Initiative (CHAI) in Uganda und Sambia zur Eindämmung der Mutter-Kind-Übertragung von HIV. Durch vermehrte HIV-Tests bei Schwangeren, breitere Aufklärung über sichere Geburtsmethoden und sicheres Stillen sowie vermehrten Zugang zu antiretroviraler Therapie soll die derzeit bei 14% liegende Übertragungsrate des HI-Virus von der Mutter auf das Kind bis 2015 auf rund 5% gesenkt werden. Und somit ein wichtiger Teil zu einer HIV-freien Generation beigetragen werden.

Weitere 500.000 Euro unterstützen Programme der Elton John AIDS Foundation (EJAF) in Russland „Phoenix PLUS“ und den ostafrikanischen Ländern Kenia, Tansania und Uganda „UHAI“, die sich für mehr Verständnis und Hilfe für eine besonders gefährdete Gruppe einsetzen: Männer, die Sex mit Männern haben – darunter fallen neben Homosexuellen auch Sexarbeiter und andere Männer mit gleichgeschlechtlichen Sexualkontakten. In Uganda sind homosexuelle Handlungen strafbar; in Russland zwar legal, jedoch gesellschaftlich stark tabuisiert. Die an den Rand der Gesellschaft gedrängten Männer haben aufgrund der Tabuisierung kaum Informationen über HIV/AIDS oder Chance auf medizinische Behandlung.

Erneut unterstützt wird auch amfAR - The Foundation for AIDS Research mit 350.000 Euro für das bereits seit 2006 von AIDS LIFE geförderte „TREAT Asia“-Netzwerk für HIV/AIDS-Kinderheilkunde. Durch das Netzwerk sollen Standards und Verbesserungen in der Behandlung von HIV-positiven Kindern etabliert werden – v.a. durch den Aufbau einer umfassenden Beobachtungsdatenbank. Weitere 30.000 Euro gehen an das von amfAR unterstützte Heim für AIDS-Weisen „New Hope for Cambodian Children“.

Der seit 2005 jährlich vergebene Life Ball Crystal of Hope Award donated by Swarovski geht 2013 an das Projekt „The Girl Effect“. Der mit 100.000 Euro dotierte Preis unterstützt vier konkrete Initiativen in den Ländern Uganda, Kamerun, Kambodscha und der Dominikanischen Republik, die darauf abzielen das Potenzial von heranwachsenden Mädchen zu nutzen und zu verhindern, dass diese Armut, Krankheit oder Sexarbeit zum Opfer fallen.



Im nächsten Jahr ist es wieder soweit: Rund 350 Aktivistinnen und Aktivisten werden sich zu den „Positiven Begegnungen“ treffen und an vier Tagen aktuelle Themen rund um das Leben mit HIV diskutieren.

Die größte Selbsthilfe-Konferenz Europas wird von Menschen mit HIV und ihren An- und Zugehörigen vorbereitet und durchgeführt. In rund 30 Workshops, Plenarveranstaltungen und öffentlichen Podiumsdiskussionen geht es um medizinische, gesundheits- und gesellschaftspolitische, soziale und rechtliche Fragen – kurz: um das, was Menschen mit HIV heute bewegt.

Die Deutsche AIDS-Hilfe sucht in der Selbsthilfe Engagierte, die die Positiven Begegnungen mitgestalten wollen und bereit sind, die Veranstaltung in einem ehrenamtlichen Team gemeinsam mit der Konferenzleitung inhaltlich vorzubereiten.

Zu den Aufgaben des Teams gehört es unter anderem, ein Gesamtkonzept für die Konferenz zu entwickeln, Themen für die Workshops zu bestimmen und das Rahmenprogramm zusammenzustellen.

Die Deutsche AIDS-Hilfe freut sich auf Bewerbungen von Menschen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die

- aktiv ihre und die Interessen ihrer Zielgruppen vertreten und in das Team einbringen
- über breite Kenntnisse der sozialen und politischen Herausforderungen des Lebens mit HIV heute verfügen
- teamfähig und gut vernetzt in der Selbsthilfearbeit sind
- Lust und Zeit haben, ab September 2013 ehrenamtlich am Erfolg der Konferenz 2014 mitzuarbeiten.

Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie unter www.aidshilfe.de



AIDS Memorial Day 2013

Ein Festakt für Toleranz, Würde und Liebe

Obwohl sich HIV/AIDS zu einer chronischen Krankheit entwickelt, sind auch im vergangenen Jahr Menschen an den Folgen der Infektion gestorben. Die Aids Hilfe Wien gedenkt, in Zusammenarbeit mit Pater Clemens Kriz, dem „Positiven Dialog“ und dem „Names Project“, dieser Menschen.

Der AIDS Memorial Day findet im Rahmen der Pride-Week am Dienstag, dem 11. Juni 2013 um 18.00h statt. Es gibt einen Shuttle-Bus vom Pride Village am Heldenplatz zur Kirche Maria Grün im Prater, wo sich das ständige AIDS Memorial befindet. Dort wird in einer feierlichen Zeremonie der verstorbenen Menschen gedacht. Als emotionaler Höhepunkt folgt die Verlesung der Namen der Verstorbenen. Für jeden Namen werden eine Rose und ein Gedenkstein niedergelegt. Ein AIDS-Quilt wird aufgelegt und für die musikalische Untermalung sorgt das Klezmer-Duo Leon Pollak (Violine) und Alexander Shevchenko (Akkordeon).

Im Anschluss an diesen Gedenktakt soll ein kleines Buffet mit Getränken den Gästen eine Stärkung verschaffen.

Der AIDS Memorial Day versteht sich als außerkirchliche und überkonfessionelle Veranstaltung, bei der jeder willkommen ist, der die lieben Verstorbenen verabschieden und ein Zeichen für Toleranz, Würde und Liebe setzen möchte.

„Der AIDS Memorial Day soll einen Moment des Gedenkens für alle Menschen ermöglichen. Egal welcher Hautfarbe, Religion oder sexuellen Orientierung“ betont Pater Clemens.

Datum **Dienstag, 11. Juni 2013**

Zeit **Abfahrt des Shuttle-Busses vom Pride-Village am Heldenplatz: 17.30 Uhr**
Beginn der Veranstaltung: 18.00 Uhr
Rück-Ankunft des Shuttle-Busses im Pride-Village: ca. 19.30 Uhr

Ort Wallfahrtskirche Maria Grün im Prater
Aspernalle 1, 1020 Wien

Regenbogenparade in Wien
Samstag, den 15. Juni 2013
Start um 14.00 Uhr

United in Pride – unter diesem Motto wird die Regenbogenparade im Rahmen von Vienna Pride am **15. Juni 2013** zum 18. Mal über die Wiener Ringstraße ziehen und wieder weit mehr als 100.000 Menschen auf die Straße locken.

Start der Parade ist um 14.00 Uhr am Ring beim Heldenplatz und der Zug setzt sich entgegen der normalen Fahrtrichtung am Ring in Bewegung.

Um **17.00 Uhr gibt es den Moment des Gedenkens**, bei dem der Paradenzug einige Minuten still steht und der Opfer von HIV/AIDS und homophober Gewalt gedacht wird.

Gegen 18.00 Uhr wird der Paradenzug wieder beim Heldenplatz eintreffen und die **Celebration auf der Bühne am Heldenplatz geht** bis 22.00 Uhr.

Alle Informationen zur Regenbogenparade 2013 finden Sie unter www.hosiwien.at

Natürlich ist auch die Aids Hilfe Wien neben vielen anderen Gruppen wieder mit einem großen Truck bei der Regenbogenparade auf der Wiener Ringstraße vertreten. Die DRAGqueens.dk, welche bereits beim TOGETHER 2012 in der Aids Hilfe Wien Besuch waren, werden garantiert eine tolle Stimmung auf diesen Wagen zaubern.

Wer einen kleinen Vorgeschmack auf die DRAGqueens.dk bekommen möchte, findet Bilder vom Auftritt 2012 in Wien unter www.together-in-vienna.at

Pride Village am Wiener Heldenplatz
Dienstag, 11. Juni bis Sonntag, 16. Juni 2013
Täglich von 11:00 – 22:00 Uhr

Das Pride Village öffnet auch heuer wieder täglich um 11:00 Uhr seine Zelte mit einem breiten Angebot an Gastro- und Info-Ständen. Bis 22:00 Uhr kann man bei DJ-Line-Ups, kulinarischen und sinnlichen Genüssen die Seele in der Mittagssonne baumeln lassen oder relaxt auf einen der Beach-Areas Cocktails schlürfen. Zahlreiche Lokale und Vereine haben ihre Stände, die für alle Gelüste von Information bis zum Heißhunger zwischendurch die passende Antwort bieten.

Ein Veranstaltungszelt bietet Platz für diverse Live-Auftritte, Diskussionen und Lesungen.

Alle Informationen zum Pride Village finden Sie unter www.viennapride.at

Und auch beim Pride Village ist die Aids Hilfe Wien mit einem Informationsstand vertreten. Hier gibt es vor allem erneut ein spezielles Angebot für MSM (Männer die Sex mit Männern haben): von 11. bis 14. Juni werden täglich zwischen 15.00 und 20.00 Uhr kostenfreie und anonyme Tests für HIV und Syphilis angeboten.

Info-Abend in LINZ

HIV und Lunge

HIV und Impfungen

Das internationale Informationsprogramm „HIV and Your Body“ befasst sich dieses Jahr mit dem Thema „HIV und gesundes Älter-Werden“. Im Rahmen des Programmes behandelt dieser Info-Abend die beiden Themen Lunge und Lungengesundheit, sowie den Bereich der Impfungen und Impfpfehlungen für Menschen mit HIV/AIDS.

In ungezwungener Atmosphäre wird ein Überblick über die Inhalte vorgestellt und eine Expertin steht für Ihre Fragen zur Verfügung

Experte OA Dr. Maria Geit (HIV-Expertin, AKH Linz)

Moderation Mag. Birgit Leichsenring

Datum **Donnerstag, 04. Juli 2013**

Zeit 17:00 Uhr

Ort AIDSHILFE OBERÖSTERREICH
Blütenstrasse 15/2, 4040 Linz/Urfahr

Eintritt frei! Keine Anmeldung erforderlich!

Info-Abend in Wien

Hepatitis und HIV

Der Abend bietet einen Überblick über Hepatitis B und C: Übertragungswege, Schutzmöglichkeiten und Therapieoptionen. Besonderes Augenmerk wird auf die Hepatitis und HIV-Koinfektionen gelegt, welche Therapieoptionen hier bestehen und worauf zu achten ist.

In unkomplizierter Atmosphäre werden die Inhalte vorgestellt und zwei ExpertInnen stehen für Ihre Fragen zur Verfügung.

ExpertInnen Dr. Hort Schalk (HIV-Experte; ÖGNAE Wien)

Dr.ⁱⁿ Berit Payer (Hepatitis-Expertin; KFJ Wien)

Moderation Mag. Birgit Leichsenring

Datum **Dienstag, 09. Juli 2013**

Zeit 19:00 Uhr

Ort Gugg, Vereinszentrum der HOSI Wien
Heumühlgasse 14, 1040 Wien

Eintritt frei! Keine Anmeldung erforderlich!